

Nun zum heutigen vorletzten Tag in der Mongolei. Wir wollen den Reisetag mal nicht als ganzen Reiseberichtstag zählen.

Heute starteten wir um neun Uhr früh von der Schule zum Stadion, um uns dort drei der vier Wettbewerbe des Naadam anzusehen. Bogenschießen, Ringen und Shagai. Es war höchst interessant. Die Ringer wuchteten sich bei brütender Hitze im Stadion auf den Rasen. Wir schwitzten schon beim Zusehen; wie musste es dann für die Kämpfer sein? Wobei die Kämpfe teilweise auch sehr kurz wegen der Überlegenheit eines Kämpfers sein konnten. Allerdings bei gleich starken Kämpfern dauerte das schon mal über zehn Minuten.

Das Bogenschießen war eine weniger aktionsreiche Veranstaltung. Lediglich die Kampfrichter mussten dann und wann mal zur Seite springen, wenn der Schütze nicht so 100%ig zielte. Das können Sie auch auf den WhatsApp Fotos und Videos erkennen. Die Männer schossen von 75 Meter Entfernung, die Frauen durften sich bei 65 Meter positionieren. Ziel war es vorne im Zielbereich die roten "Körbe" um zuschießen, Ähnlich dem Dosenwerfen, aber viel komplizierter.

Bei Shagai ging es dann eher wieder ein wenig lauter zur Sache. Es wurde gesungen, gejubelt und manchmal auch ein wenig diskutiert. Aber alles in allem sehr diszipliniert. Die Steine flogen nur so durch die Luft. Das Regelwerk ist bestimmt sehr einfach für die, welche das Spiel beherrschen. Wir haben es noch nicht so hundertprozentig durchdrungen. Aber das wird noch kommen. Vielleicht morgen auf dem Land.

Nach dem Naadam-Stadion fuhren wir auf eine Idee der Mongolischen Kinder hin zur Rollschuhdisco. Mit Rollschuhen fuhren die Kinder zu fetziger Musik ihre Runden und hatten somit auch ein wenig Bewegung für diesen Tag.

Danach ging es Richtung Theater mit einem kleinen Abstecher in eine kleine Ausstellung von mongolischen Künstlern. Bilder und Skulpturen mit typischen Motiven konnten wir dort bestaunen, ehe das Theater bzw. die Show begann.

Um 18:00 Uhr war es dann soweit. Der absolute Höhepunkt an diesem Tag. Tänzer, Sänger, Akrobaten und Musiker gaben ihr Können zum Besten. The National Song and Dance Academic Ensemble of Mongolia waren unsere Gastgeber. In den vordersten Reihen, drei und vier, hatten wir die beste Sicht auf das Dargebotene. Typisch mongolische Klänge des Orchesters begrüßten zu Beginn die Zuschauer. Sängerische Darbietungen und tänzerische Höchstleistungen folgten. Es war ebenso farbenfroh wie spektakulär. Einfach nur zum Staunen. Ich kann es gar nicht so richtig beschreiben. Man oder Frau muss es einfach gesehen haben. Schauen Sie doch mal bei YouTube oder googeln Sie das Ensemble; einige Schüler haben sich auch eine DVD vom Abend gekauft.

GROßARTIG, so könnte man den heutigen Tag wieder einmal beschreiben. Für den nächsten Besuch der mongolischen Kinder in Berlin müssen wir uns ganz schön ins Zeug legen. Aber ich denke, das schaffen wir.

So nun aber ran an die Koffer und Zeug einpacken. Morgen haben wir keine Zeit dafür. Da fahren wir noch mal aufs Land und sehen uns die Pferderennen an. Auch das Bogenschießen, Shagai und Ringen können wir dort nochmal bestaunen. Es wird laut Dogi ein "harter" Tag mit viel Hin- und Hergerenne. Gut so, dann sind abends wenigstens alle ordentlich müde und schlafen schnell und gut ein.